

Ausdrucksstarke Bilder wirken lange nach

220 Gäste bei Vernissage mit drei Waghäuseler Künstlerinnen / „Künstlergilde“ angeregt

Erfahrene Ausstellungsbesucher versicherten, noch nie eine so gut besuchte Vernissage erlebt zu haben. Rund 220 Gäste kamen, füllten die Räume der Kirrlacher Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt und bestaunten die 40 meist großformatigen Bilder der Waghäuseler Künstlerinnen Evelyne Fuchs, Birgit Federmann und Anita Medjed-Stumm. Bewunderung fand das angebotene, vor allem aber weiter entwickelte Können der engagierten Frauen.

Seinen Eindruck gab ein einheimischer Kunstfreund wieder: „Wenn ein Künstler etwas zu sagen hat, greift er zu Farbe und Pinsel. Es entstehen Werke mit vielen Bedeutungen und Botschaften, aber auch mit Rätseln und Geheimnissen, die erst beim mehrmaligen Betrachten in Erscheinung treten. Das ist auch hier so. Vielfalt macht diese Ausstellung aus.“ Fast alle präsentierten Bilder boten reichlich Interpretationsmöglichkeiten.

Evelyn Fuchs, eine gebürtige Französin, setzt auf Vielfalt der Motive und verwendet dazu auch eine Vielfalt von Materialien wie Öl, Acryl, Gouache und Aquarell, arbeitet auch mit Collagen und Rost. Ihre Bilder, so zeigt es sich, sind Ausdruck von Freude und Lebenslust, helfen ihr aber auch, wie sie bekennt, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen. „Für mich ist Kunst Sprache und Schrift, um mich mit der Welt auseinanderzusetzen“, lässt sie wissen.

Für Birgit Federmann ist es nur ein „ganz kleiner Ausschnitt aus einer unglaublichen Vielzahl“ unterschiedlichster Werke und Techniken. Ob Aquarell, Acryl, Öl oder Pastell, Kohle, Tusche und weitere diverse Materialien, fast alles findet bei ihr Verwendung, oftmals sogar in demselben Bild. „Menschen zu malen, fasziniert mich immer wieder. Gerne mache ich mich auch an markante Portraits oder an sinnliche Aktzeichnungen“, bekennt die Kirrlacherin.

Anita Medjed-Stumm aus Wiesental arbeitet im eigenen Atelier, gibt seit vielen Jahren Malkurse, kooperiert immer wieder mit Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen. Ihre Ideen dazu, was sie malen möchte, kommen aus dem



GROSSFORMATIG UND LEBENSFROH präsentierten die Künstlerinnen Birgit Federmann, Evelyne Fuchs und Anita Medjed-Stumm (von links) bei der Vernissage in Waghäusel ihre Exponate. Foto: Schmidhuber

Inneren, sagt sie. Gerne kombiniert die Jüngste der Drei verschiedene Techniken. „Ich male mit Finger, Pinsel, Malmesser, ich spachtle, benutze allerlei kunstferne Malmittel wie Gips, Textil, Harze, Stoffe, Steine, Furnier.“

Nicht nur Ideen zu Malerei, Motiven und Materialien kamen zur Sprache, auch Gedanken zur Zukunft. So gab es

den Vorschlag, dass die Stadt „ein Jahr der einheimischen Künstler“ ausrufen sollte, da so viele Künstler in Waghäusel beheimatet sind. Hinzu kam die Überlegung, eine Art „Waghäuseler Künstlergilde“ als Zusammenschluss ins Leben zu rufen.

Durchweg lobend, zumeist überschwänglich beurteilten die Besucher

die ausdrucksstarken, nachwirkenden Exponate. „So einen Riesenzuspruch hatten wir noch nie“, freute sich Volksbankchef Andreas Bollheimer.

Zu einem würdigen musikalischen Ambiente trugen das Querflötenquartett der Musikschule und das „Akkordeonensemble Maiglöckchen“ bei.

Werner Schmidhuber